

1976	Ausgegeben zu Bonn am 5. Juni 1976	Nr. 29
------	------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
2. 6. 76	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 5/76 — Zollpräferenzen 1976 gegenüber Entwicklungsländern — EGKS) .....	605
2. 6. 76	Verordnung über das Inkrafttreten der endgültigen deutsch-niederländischen Grenze am Mühlenbach (Junge Wurm) und am Rammelbach .....	608
9. 3. 76	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik der Philippinen über den Luftverkehr .....	611
13. 4. 76	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Kapitalhilfe .....	612
15. 4. 76	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Korea über Kapitalhilfe .....	613
27. 4. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die vorübergehende zollfreie Einfuhr von medizinischem, chirurgischem und Laboratoriumsmaterial zur leihweisen Verwendung für Diagnose- und Behandlungszwecke in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens .....	615
29. 4. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über Erleichterungen für die Einfuhr von Waren, die auf Ausstellungen, Messen, Kongressen oder ähnlichen Veranstaltungen ausgestellt oder verwendet werden sollen .....	616

**Verordnung  
zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs  
(Nr. 5/76 — Zollpräferenzen 1976 gegenüber Entwicklungsländern — EGKS)**

Vom 2. Juni 1976

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 529), zuletzt geändert durch das Sechzehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 18. März 1976 (Bundesgesetzbl. I S. 701), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Dem Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 1. Januar 1976 ein neuer

Anhang „Zollpräferenzen gegenüber Entwicklungsländern — EGKS“ mit der aus der Anlage ersichtlichen Fassung angefügt.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 2. Juni 1976

Der Bundeskanzler  
Schmidt

Der Bundesminister der Finanzen  
Hans Apel

**Anlage**  
(zu § 1)

**Zollpräferenzen gegenüber Entwicklungsländern — EGKS**

a) Zollkontingente

1. Vom 1. Januar 1976 bis 31. Dezember 1976 gilt für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren der nachstehend aufgeführten Tarifstellen im Rahmen der folgenden Zollkontingente tarifliche Zollfreiheit, wenn ihr Ursprung in den im Anhang der Entscheidung der Kommission vom 17. Dezember 1975 betreffend Ausnahmen von der Empfehlung Nr. 1/64 der Hohen Behörde über eine Erhöhung des Außenschutzes gegenüber Einfuhren von Stahlerzeugnissen in die Gemeinschaft (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 6 vom 13. Januar 1976 S. 16) aufgeführten Ländern und Gebieten entsprechend dem in der Verordnung (EWG) Nr. 3214/75 der Kommission vom 3. Dezember 1975 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 323 vom 15. Dezember 1975 S. 1) vorgesehenen Verfahren spätestens am Tage vor der Wiedereinführung des regelmäßigen Zollsatzes gegenüber Drittländern nachgewiesen ist:

Tarifstelle (EGKS)	Zollkontingent
73.08 A B	12 170 396,70 DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 4 868 158,68 DM
73.10 A I A II A III D I a)	7 542 564,60 DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 3 771 282,30 DM
73.13 A I A II B I a) B I b) B II b) B II c) B III B IV b) 1 B IV b) 2 B IV c) B IV d) B V a) 2	23 592 561,30 DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 7 077 768,39 DM

2. Nummer 5 Buchstabe c der Allgemeinen Vorschriften zum Deutschen Teil-Zolltarif ist auf die Zollkontingente der vorstehenden Nummer 1 anzuwenden.

b) Zollaussetzungen

1. Vom 1. Januar 1976 bis zu dem nach Nummer 2 bestimmten Zeitpunkt, längstens bis zum 31. Dezember 1976, werden die Zollsätze für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren der Tarifstellen

73.07 A I B I
73.09
73.11 A I A IV a) 1 B
73.12 A B I C III a) C V a) 1
73.15 A I b) 2 A III A IV A V b) 1 A V b) 2 A V d) 1 aa) A VI a) A VI c) 1 aa) A VII a) A VII b) 2 A VII c) A VII d) 1 B I b) 2 B III B IV B V b) 1 B V b) 2 B V d) 1 aa) B VI a) B VI c) 1 aa) B VII a) 1 B VII a) 2

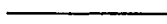
- B VII b) 1
- B VII b) 2 bb)
- B VII b) 3
- B VII b) 4 aa)

- 73.16 A II a)
- A II b)
- B
- C
- D I

vollständig ausgesetzt, wenn ihr Ursprung in den im Anhang der in Buchstabe a unter Nummer 1 genannten Entscheidung der Kommission vom 17. Dezember 1975 aufgeführten Ländern und Gebieten entsprechend dem in der Verordnung

(EWG) Nr. 3214/75 der Kommission vorgesehenen Verfahren spätestens am Tage vor der Wiedereinführung des regelmäßigen Zollsatzes gegenüber Drittländern nachgewiesen ist.

- 2. Die Zollausssetzung tritt vor dem 31. Dezember 1976 gegenüber allen oder einzelnen begünstigten Ländern und Gebieten außer Kraft, wenn die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl unter den Voraussetzungen der in Buchstabe a unter Nummer 1 genannten Entscheidung der Kommission vom 17. Dezember 1975 Einvernehmen darüber erzielen. Dies wird im Bundesanzeiger bekanntgemacht mit der Wirkung, daß die erhöhten Zollsätze frühestens am Tage nach der Bekanntmachung angewendet werden dürfen.



**Verordnung  
über das Inkrafttreten der endgültigen deutsch-niederländischen Grenze  
am Mühlenbach (Junge Wurm) und am Rammelbach**

**Vom 2. Juni 1976**

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 10. Juni 1963 zu dem Vertrag vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Regelung von Grenzfragen und anderen zwischen beiden Ländern bestehenden Problemen (Ausgleichsvertrag) (Bundesgesetzbl. 1963 II S. 458) verordnet die Bundesregierung:

**§ 1**

Die in dem Vertrag vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen (Grenzvertrag) (Bundesgesetzbl. 1963 II S. 458, 463) vereinbarten Grenzänderungen

- a) am regulierten Mühlenbach (Junge Wurm) nach Artikel 2 und Anlage B § 3 des Grenzvertrages
- b) am regulierten Rammelbach nach Artikel 2 und Anlage B § 5 des Grenzvertrages

treten nach Maßgabe des deutsch-niederländischen Notenwechsels vom 29. September/24. November 1975 in Kraft. Der Notenwechsel wird nachstehend veröffentlicht.

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juni 1963 zu dem Vertrag vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Regelung von Grenzfragen und anderen zwischen beiden Ländern bestehenden Problemen auch im Land Berlin.

**§ 3**

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem der Notenwechsel in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 2. Juni 1976

Der Bundeskanzler  
Schmidt

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Genscher

Der Staatssekretär  
des Auswärtigen Amtes

Bonn, den 29. September 1975  
514—553.70/10 NLD

Herr Botschafter,

ich beehre mich, auf den Vertrag vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen (Grenzvertrag) sowie auf die Arbeiten der nach Artikel 3 des Grenzvertrages gebildeten deutsch-niederländischen Grenzkommission und ihres technischen Arbeitsausschusses Bezug zu nehmen und im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung über das Inkrafttreten der endgültigen Grenze am Mühlenbach (Junge Wurm) und am Rammelbach vorzuschlagen:

1. Am Tag des Inkrafttretens dieser Vereinbarung treten in Kraft:
  - a) die Grenzänderungen nach Artikel 2 und Anlage B § 3 des Grenzvertrages am regulierten Lauf des Mühlenbachs zwischen einem Punkt, der ungefähr 250 Meter nordöstlich von Grenzpunkt 361 der bestehenden Grenze gelegen ist, und Grenzpunkt 362;
  - b) die Grenzänderungen nach Artikel 2 und Anlage B § 5 des Grenzvertrages am regulierten Rammelbach.
2. Artikel 7 und 8 des Grenzvertrages finden sinngemäß Anwendung auf die Grenzänderungen entsprechend Ziffer 1 Buchstabe a) und b) dieser Note.
3. Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Falls sich Ihre Regierung mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, beehre ich mich, vorzuschlagen, daß diese Note und die entsprechende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die in Kraft tritt einen Monat nach dem Datum der Notifikation durch die Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Regierung des Königreichs der Niederlande, daß die in der Bundesrepublik Deutschland erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner ganz ausgezeichneten Hochachtung.

Dr. Gehlhoff

Seiner Exzellenz  
dem Königlich Niederländischen Botschafter  
Baron Diederic van Lynden

(Übersetzung)

Ambassade  
van het Koninkrijk der Nederlanden  
No. 12.569

Botschaft des Königreichs  
der Niederlande  
Nr. 12.569

Bonn, 24 november 1975

Bonn, den 24. November 1975

Mijnheer de Staatssecretaris,

Ik heb de eer U de ontvangst te bevestigen van Uw nota van 29 september jl., kenmerk 514—553.70/10 NLD, waarvan de inhoud in de Nederlandse taal als volgt luidt:

„Ik heb de eer te verwijzen naar het Verdrag van 8 april 1960 tussen het Koninkrijk der Nederlanden en de Bondsrepubliek Duitsland nopens het verloop van de gemeenschappelijke landgrens, de grenswateren, het grondbezit in de nabijheid van de grens, het grensoverschrijdende verkeer over land en via de binnenwateren en andere met de grens verband houdende vraagstukken, alsmede naar de werkzaamheden van de krachtens Artikel 3 van het Grensverdrag ingestelde Duits-Nederlandse Grenscommissie en van haar technische werkgroep en uit naam van de Regering der Bondsrepubliek Duitsland de volgende Overeenkomst met betrekking tot het in werking treden van de definitieve grens bij de Molenbeek (Jonge Worm) en de Rammelbeek voor te stellen:

1. Op de datum van de inwerkingtreding van deze Overeenkomst treden in werking:
  - a) de grenswijzigingen volgens Artikel 2 en Bijlage B, § 3, van het Grensverdrag in de genormaliseerde Molenbeek tussen een punt dat ongeveer 250 meter ten noordoosten van grenssteen 361 ligt op de bestaande grens, en grenssteen 362;
  - b) de grenswijzigingen volgens Artikel 2 en Bijlage B, § 5, van het Grensverdrag in de genormaliseerde Rammelbeek.
2. De artikelen 7 en 8 van het Grensverdrag vinden overeenkomstige toepassing op de grenswijzigingen conform paragraaf 1, letter a) en b), van deze nota.
3. Deze Overeenkomst is ook van toepassing op het Land Berlijn, tenzij de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland binnen drie maanden na het in werking treden van deze Overeenkomst een tegenovergestelde verklaring afgeeft tegenover de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden.

Indien Uw Regering zich met dit voorstel kan verenigen, heb ik de eer verder voor te stellen dat deze nota en de daarmee overeenstemmende antwoordnota van Uw Excellentie een Overeenkomst tussen onze beide Regeringen vormen, die in werking treedt een maand na de datum waarop de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland aan de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden zal hebben medegedeeld dat in de Bondsrepubliek Duitsland aan de vereiste interne voorwaarden is voldaan.“

Ik heb de eer te Uwer kennis te brengen, dat de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden zich met de voorstellen vervat in Uw hogergenoemde Nota kan ver-

Herr Staatssekretär,

ich beehre mich, Ihnen den Empfang Ihrer Note 514—553.70/10 NLD vom 29. September d. J. zu bestätigen, deren Inhalt in niederländischer Sprache wie folgt lautet:

„Ich beehre mich, auf den Vertrag vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen sowie auf die Arbeiten der nach Artikel 3 des Grenzvertrages gebildeten deutsch-niederländischen Grenzkommission und ihres technischen Arbeitsausschusses Bezug zu nehmen und im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung über das Inkrafttreten der endgültigen Grenze am Mühlenbach (Junge Wurm) und am Rammelbach vorzuschlagen:

1. Am Tag des Inkrafttretens dieser Vereinbarung treten in Kraft:
  - a) die Grenzänderungen nach Artikel 2 und Anlage B § 3 des Grenzvertrages am regulierten Lauf des Mühlenbachs zwischen einem Punkt, der ungefähr 250 Meter nordöstlich von Grenzpunkt 361 auf der bestehenden Grenze gelegen ist, und Grenzpunkt 362;
  - b) die Grenzänderungen nach Artikel 2 und Anlage B § 5 des Grenzvertrages am regulierten Rammelbach.
2. Artikel 7 und 8 des Grenzvertrages finden sinngemäß Anwendung auf die Grenzänderungen entsprechend Ziffer 1 Buchstaben a) und b) dieser Note.
3. Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Falls sich Ihre Regierung mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, beehre ich mich, vorzuschlagen, daß diese Note und die entsprechende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die in Kraft tritt einen Monat nach dem Datum der Notifikation durch die Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Regierung des Königreichs der Niederlande, daß die in der Bundesrepublik Deutschland erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllt sind.“

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß die Regierung des Königreichs der Niederlande mit den in Ihrer vorstehend bezeichneten Note enthaltenen Vorschlägen ein-

enigen en dat Uw nota en mijn nota een Overeenkomst zullen vormen tussen onze beide Regeringen, die in werking zal treden een maand na de datum waarop de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland aan de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden zal hebben medegedeeld dat in de Bondsrepubliek Duitsland aan de vereiste interne voorwaarden is voldaan.

Gelief, Mijnheer de Staatssecretaris, de verzekering van mijn zeer bijzondere hoogachting wel te willen aanvaarden.

De Ambassadeur,  
D. W. Baron van Lynden

verstanden ist und daß Ihre Note und meine Note eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die einen Monat nach dem Tag in Kraft tritt, an dem die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung des Königreichs der Niederlande mitgeteilt hat, daß in der Bundesrepublik Deutschland die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Genehmigen Sie, Herr Staatssekretär, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Der Botschafter  
gez. D. W. Baron van Lynden

Zijner Excellentie  
Dr. Walter Gehlhoff  
Staatssecretaris van Buitenlandse Zaken

Seiner Exzellenz  
dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts  
Herrn Dr. Walter Gehlhoff

---

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Abkommens  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik der Philippinen  
über den Luftverkehr**

**Vom 9. März 1976**

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1975 zu dem Abkommen vom 6. August 1971 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik der Philippinen über den Luftverkehr (Bundesgesetzbl. II S. 2214) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 17

am 12. März 1976

in Kraft treten wird.

Die Notifikation der philippinischen Regierung über die Erfüllung der verfassungsmäßigen und sonstigen für das Inkrafttreten des Abkommens verlangten Förmlichkeiten als letzte der in Artikel 17 des Abkommens vorgesehenen Notifikationen ist am 11. Februar 1976 der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zugegangen.

Bonn, den 9. März 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dreher

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Kenia  
über Kapitalhilfe**

Vom 13. April 1976

In Bonn ist am 17. März 1976 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 17. März 1976

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 13. April 1976

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Böll

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Kenia  
über Kapitalhilfe**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Kenia,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kenia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Kenia beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kenia, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für den Neubau und den Ausbau von Touristenstraßen ein Darlehen bis zur Höhe von insgesamt 13 500 000,— DM (in Worten: Dreizehnmillionenfünfhunderttausend Deutsche Mark) aufzunehmen.

**Artikel 2**

Die Verwendung dieses Darlehens sowie die Bedingungen zu denen es gewährt wird, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

**Artikel 3**

Die Regierung der Republik Kenia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Kenia erhoben werden.

**Artikel 4**

Die Regierung der Republik Kenia überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.



Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Darlehen finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Kenia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Bonn am 17. März 1976 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung  
der Bundesrepublik Deutschland  
G e n s c h e r

Für die Regierung der Republik Kenia  
K i b a k i

---

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Korea  
über Kapitalhilfe**

**Vom 15. April 1976**

In Seoul ist am 5. März 1976 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Korea über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 5. März 1976

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 15. April 1976

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Böll

**Abkommen**  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Korea  
über Kapitalhilfe

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und

die Regierung der Republik Korea,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Korea beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Korea, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Darlehen bis zur Höhe von insgesamt fünfunddreißig Millionen Deutsche Mark aufzunehmen, wovon für die Vorhaben

- a) Korea Development Bank (KDB) zwanzig Millionen DM
- b) Abwässerungsprojekt Busan zehn Millionen DM
- c) Vermarktungszentren fünf Millionen DM

vorgesehen sind, wenn nach Prüfung ihre Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Korea durch andere Vorhaben ersetzt werden.

**Artikel 2**

Die Verwendung dieser Darlehen sowie die Bedingungen, zu denen sie gewährt werden, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

**Artikel 3**

Die Regierung der Republik Korea stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Korea erhoben werden.

**Artikel 4**

Die Regierung der Republik Korea überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

**Artikel 5**

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus den Darlehen gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben b) und c) finanziert werden, sind international öffentlich auszusprechen, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

**Artikel 6**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

**Artikel 7**

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Korea innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

**Artikel 8**

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Seoul am 5. März 1976 in zwei Urschriften, jede in deutscher, koreanischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des koreanischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung  
der Bundesrepublik Deutschland  
Karl Leuteritz

Für die Regierung  
der Republik Korea  
Tong Jin Park

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens**  
**über die vorübergehende zollfreie Einfuhr**  
**von medizinischem, chirurgischem und Laboratoriumsmaterial**  
**zur leihweisen Verwendung**  
**für Diagnose- und Behandlungszwecke in Krankenhäusern**  
**und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens**

**Vom 27. April 1976**

Das Übereinkommen vom 28. April 1960 über die vorübergehende zollfreie Einfuhr von medizinischem, chirurgischem und Laboratoriumsmaterial zur leihweisen Verwendung für Diagnose- und Behandlungszwecke in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens (Bundesgesetzbl. 1966 II S. 598) ist nach seinem Artikel 7 für

Spanien am 19. Oktober 1974  
und nach seinem Artikel 6 Abs. 2 für

Zypern am 23. Februar 1974  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. April 1968 (Bundesgesetzbl. II S. 326).

Bonn, den 27. April 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dreher

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens  
über Erleichterungen für die Einfuhr von Waren,  
die auf Ausstellungen, Messen, Kongressen oder ähnlichen Veranstaltungen  
ausgestellt oder verwendet werden sollen**

**Vom 29. April 1976**

Das Zollübereinkommen vom 8. Juni 1961 über Erleichterungen für die Einfuhr von Waren, die auf Ausstellungen, Messen, Kongressen oder ähnlichen Veranstaltungen ausgestellt oder verwendet werden sollen (Bundesgesetzbl. 1967 II S. 745), ist nach seinem Artikel 19 Abs. 2 für

Korea (Republik) am 21. Januar 1976  
in Kraft getreten.

Sudan hat dem Generalsekretär des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens laut dessen Mitteilung vom 1. Juli 1975 folgende Erklärung übermittelt:

(Übersetzung)

«La République démocratique du Soudan ne se considère pas liée par les dispositions de l'article 6, paragraphe 1, alinéa (a) de ladite Convention.

„Die Demokratische Republik Sudan betrachtet sich durch Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a des Übereinkommens nicht als gebunden.

La réserve est formulée pour les boissons alcooliques et le tabac».

Der Vorbehalt gilt für alkoholische Getränke und Tabak.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Dezember 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 1543).

Bonn, den 29. April 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dreher

**Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz**

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 40,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,50 DM (1,10 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 1,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5%.